

Problem Freizeit dar? Welche moralische und geistige Entwicklung hat unsere Einstellung zur Arbeit genommen? Die Liebe an der Arbeit wurde geweckt, weil sie sinnvoll wurde. Wie wichtig ist es, wenn der Mensch abends sagen kann: Das war ein schöner Tag, ich freue mich schon auf morgen.

Wer hätte erwartet, daß jetzt schon der Übergang zur 5-Tage-Woche möglich ist, bei den großen Aufgaben, die noch vor uns stehen? Damit erweitern sich die Möglichkeiten für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit für alle Werktätigen unserer Republik. Für die Kultur- und Geistes schaffenden ergeben sich daraus ebenso große Verpflichtungen im geistig-kulturellen Leben wie für die Volkskunstgruppen. Wir zweifeln nicht an, daß es wahr ist, was unsere großen Dichter und Denker, unsere Künstler des Humanismus wollten und sagten und was wir uns jetzt zu verwirklichen bemühen: Wir sehen in der sozialistischen Kunst und Literatur die vielfältigsten Möglichkeiten, immer neue Ausgangswege zum Erkennen der Wirklichkeit zu eröffnen und zu immer größeren Erkenntnissen zu kommen — und dazu bedarf es nichts weiter als Liebe, Lust und Freude an der Kunst und die innere Bereitschaft, dem Sozialismus in unserem Staat aus vollem Herzen zu dienen und mitzuhelfen, ihn zu immer größeren Erfolgen zu bringen.

Das Wirken des Deutschen Kulturbundes gilt der Erhöhung des Kultur-niveaus aller Bürger der DDR. Unser verehrter Genosse Walter Ulbricht sagte in seinem Referat: „Das Neue und Charakteristische besteht darin, daß die sozialistische Kultur in dem vor uns liegenden Zeitraum zur Kultur des ganzen Volkes der DDR, zum festen Bestandteil seines Lebens, seines Fühlens, Denkens und Handelns werden muß.“<sup>1</sup>

All unser Tun ist darauf gerichtet, die sozialistische Persönlichkeit weiter zu formen, indem wir der Vertiefung und Weiterentwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit auch auf kulturellem Gebiet große Aufmerksamkeit schenken. Der VI. Parteitag stellte dem Deutschen Kulturbund die neue Aufgabe, Freundeskreise und Interessengemeinschaften zu bilden. Wir betrachten diese Aufgabe nach wie vor als eine wichtige Verpflichtung, die gemeinsam mit den staatlichen Leitungen weitergeführt werden muß.

Ob im wissenschaftlichen Meinungsstreit oder auf dem Gebiet der Kunst und Literatur oder auf allen anderen Gebieten der Tätigkeit des Deutschen Kulturbundes, es wird unser Anliegen nach dem VII. Parteitag sein, be-

1 Walter Ulbricht: Die gesellschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vollendung des Sozialismus. Schlußansprache, Dietz Verlag, Berlin 1967, S. 259.